

+++ Aktueller Futtertipp – Schweine +++

01/2025

Wasser – das wichtigste Futtermittel

Katrin Rau

Das Sicherstellen der Wasserversorgung für unsere Tiere ist eine Selbstverständlichkeit. Laut Tierschutznutztierhaltungsverordnung sind mindestens eine Tränke für 12 Schweine anzubieten. Ein Tier sollte pro Tag mindestens die doppelte Menge an Wasser im Vergleich zum Futter (bezogen auf 88 % Trockenmasse) bei normalen äußeren Klimabedingungen aufnehmen (siehe Tabelle 1). Leider wird der Wasserbedarf bei Schweinen in der Sommerzeit oft unterschätzt. Nach praktischen Erfahrungen liegt die Wasseraufnahme von Schweinen im Sommer 20 %, oft auch bis zu 75 % über dem normalen Bedarf nach DLG. Die ersten Zeichen für Wassermangel sind trockene Böden in der Bucht, reduzierter dunkler Urin und saubere, trockene Schweine. Ebenso gelten eingefallene Flanken als Zeichen für zu geringe Wasseraufnahme. Wassermangel ist erstlimitierend, d. h., wenn die Wasseraufnahme nicht in ausreichender Quantität und Qualität möglich ist, sind negative Folgeerscheinungen für Tiergesundheit oder Leistung vorprogrammiert.

Verschiedene Tränkverfahren bedingen unterschiedliche Herangehensweisen an das Problem. Zunächst ist es wichtig, dass die Schweine nach Umstallung/Verkauf das eventuell andere Tränksystem kennenlernen. Folgende Tränkverfahren sind in der praktischen Schweinehaltung verbreitet:

1. Nippeltränken:

in der Schweinehaltung weit verbreitet, Durchflussrate je nach Alter/Gewicht unterschiedlich, Höhe der Nippeltränken je nach Alter/Gewicht für erfolgreiche Wasseraufnahme unterschiedlich

2. Schalentränken:

nach Tierwohlprogrammen vorgeschrieben, Wasser steht frei zur Verfügung, Verschmutzungsgefahr

3. Tränken am Breifutterautomat:

Diese Nippeltränken über Futterteller zählen **nicht** als Tränke.

4. Flüssigfütterung:

Auch wenn über Flüssigfütterungsanlagen Wasser zur Verfügung gestellt wird, sind dies keine Tränken – als zusätzliche Wassergabe in den Sommermonaten sehr gut geeignet.

5. Aqualevel:

Über ein Schwimmersystem steht den Tieren immer Wasser über einen Trog zur Verfügung – Verschmutzungsgefahr.

Besonders im Sommer – Kühleffekt – blockieren gerne einzelne Schweine die Tränken. Es wird empfohlen, Spielzeug in der Nähe der Tränken anzubringen, so dass immer Bewegung in diesem Bereich ist. Dies soll auch das Verkoten der Tränkbekken verhindern. Bei Trogfütterung, insbesondere Längstrog hat sich bewährt, die Nippeltränken über dem Trog anzubringen. Zur Überwachung der Wasseraufnahme haben sich einfache Wasserzähler pro Stall bzw. Abteil bewährt. Dadurch ist sehr schnell ersichtlich, wenn sich die Wasseraufnahme verringert oder erhöht. Bei Schwankungen im Wasserverbrauch sind auch immer technische Probleme mit zu berücksichtigen. Weiterhin ist die Qualität des Wassers für die Wasseraufnahme entscheidend. Das ist besonders für Wasserbereitstellung über Brunnen im Sommer zu beachten. Brunnenwasser hat häufig hohe Eisen-, Mangan- und Kalkgehalte, was den Geschmack und damit die Aufnahme negativ beeinflusst.

Tabelle 1: Wasserbedarf Schwein nach DLG

Haltungsabschnitt	Lebendmasse (kg)	Wasserbedarf (l/Tier und Tag)
Saugferkel	< 9	0,7 – 1
Absetzferkel	< 29	1 – 3
Mastschweine	< 50	3 – 6
	50 – 80	5 – 8,5
	80 – 120	8,5 – 11
güste und niedertragende Sauen		8 – 12
hochtragende Sauen		10 – 15
säugende Sauen		15 + 1,5/Ferkel
Eber		12 – 15